

Besondere Fürbitte am Karfreitag 2020 in der Corona-Krise

Lasst uns auch beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern; für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, und für alle, die Entscheidungen treffen müssen und im Einsatz sind für die Gesellschaft, aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat.

Allmächtiger, ewiger Gott, du bist und Zuflucht und Stärke; viele Generationen haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten. Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst. Die Verstorbenen aber nimm auf in dein Reich, wo sie bei dir geborgen sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Anregungen zum F ü r b i t t g e b e t

Der Gott des Lebens will uns alle den vielen Toden, die wir sterben, entreißen. Er ist unser Retter, Heiland und Erlöser:

- Wir bitten für alle am Corvid-19-Virus Erkrankten, für alle, die um ihr Leben kämpfen. Für alle, die in medizinischen und pflegerischen Berufen für die Kranken und für alte Menschen im Einsatz sind.
- Wir bitten für alle, die um ihren Arbeitsplatz und ihre berufliche Zukunft bangen; für jene die in ihrer Existenz bedroht sind. Für alle, die im Dienst für uns und die Gesellschaft gerade auch in der Krisenzeit arbeiten – oft unter erschwerten Bedingungen.

- Wir beten für die Menschen in den vielen Ländern mit einem nur wenig ausgebauten Gesundheitssystem; für Arme weltweit, und für Menschen ohne Obdach bei uns, denen schon die Einhaltung einfachster Hygieneregeln nur schwer möglich ist.
- Wir beten für alle Menschen auf der Flucht; für diejenigen, die auf den griechischen Inseln oder an der türkisch-griechischen Grenze festsitzen unter unvorstellbaren Lebensbedingungen. Für alle, die dort vor Ort mit sehr begrenzten Möglichkeiten zu helfen versuchen; für alle, die angesichts der vielen Not ihre Ohnmacht spüren und daran zu verzweifeln drohen.
- Wir bitten für alle Getauften und Gefirmten, die sich zu Gebet und Gottesdienst verbinden, auch ohne dass sie zusammenkommen können. Für alle, die dafür zu neuen kreativen Wegen einladen.
- Wir beten für alle, die es nur schwer aushalten können, zu Hause allein oder nur mit der Familie zusammen sein zu müssen. Besonders denken wir an die tatsächlich oder möglicherweise Corona-Infizierten in strenger Quarantäne.
- Wir bitten schließlich für uns selbst in unseren Nöten und mit den Sorgen um Menschen in der Familie und in unseren Sozialkontakten. Wir beten für unsere Verstorbenen und für alle, die um sie trauern.

Denn Du, Gott, unser Vater, begleitest und geleitest uns auf allen Wegen, damit wir nicht in die Irre gehen und am Leben verzweifeln. Dir vertrauen wir uns und diese Welt an, jetzt in dieser Zeit bis in deine Ewigkeit.